

## Reaktionen

**Kirsten Lehnig (Grünen-Kandidatin im Wahlkreis Rastatt):** „Ich bin völlig überrascht und überwältigt. Damit hatte ich nicht gerechnet. Ich freue mich sehr, dass man den Grünen und mir das Vertrauen schenkt. Damit wird die stabile und zuverlässige Regierungsarbeit der letzten fünf Jahre gewürdigt. Was auf mich in Stuttgart zukommt, das weiß ich noch nicht. Erst einmal genieße ich den Wahlerfolg.“ **Beate Böhlen (Grünen-Kandidatin im Wahlkreis Baden-Baden):** „Das ist ein hervorragendes Ergebnis für die Grünen, mit dem ich so im Wahlkreis nicht gerechnet hätte. Es hat mit dem Kretschmann-Effekt zu tun und damit, dass wir solide gearbeitet haben. Für mich persönlich ist das Ergebnis eine Anerkennung. Schade ist, dass wir auf Landesebene keine klare grün-rote Mehrheit mehr haben. Aber ich setze auf Verhandlungen, dass sich die FDP bewegt. Es ist jedenfalls ein klarer Regierungsauftrag für die Grünen. Die Leute wollen, dass Kretschmann Ministerpräsident bleibt.“

**Sylvia Felder (CDU-Kandidatin im Wahlkreis Rastatt):** „Absolut übel. Eine schlimmere Situation hätten wir uns nicht vorstellen können. Wir haben es mit einem historischen Verlust zu tun, der schlimm für die CDU und für mich persönlich ist. Das Abschneiden der AfD ist eine absolute Katastrophe. Es ist nicht nur ein Problem der CDU, sondern ein gesellschaftliches Problem.“ **Tobias Wald (CDU-Kandidat im Wahlkreis Baden-Baden):** „Es schmerzt, dass landespolitische Themen bei der Wahl kaum eine Rolle gespielt haben. Das Ergebnis ist für mich sehr enttäuschend. Die AfD war im Wahlkampf kaum präsent, kein Mensch kennt die Kandidaten. Auch deshalb ist deren Wahlergebnis für mich schwer zu verstehen. Aber – das ist Demokratie.“

„Völlig enttäuscht“ von dem Ergebnis seiner Partei, aber auch vom eigenen Abschnei-

den zeigte sich der SPD-Kandidat im Wahlkreis 32, **Ernst Kopp**. „Maßlos erschüttert hat mich das Abschneiden der AfD. Da ist eine schlummernde Kraft geweckt worden“, sagte er. Mit einem blauen Auge davongekommen sei die SPD im Wahlkreis 33, sagte SPD-Kandidat **Werner Henn**. Für die SPD im Land erwartet er unruhige Zeiten: „Es muss eine Erneuerung geben.“

**Joachim Kuhs (AfD-Kandidat im Wahlkreis Baden-Baden):** „Ich bin überglücklich“, sagte Kuhs, „ich hätte nicht erwartet, dass es so viele Stimmen gibt.“ Er kündigte an, die AfD werde im Landtag die Anliegen der Bürger aufgreifen. „Wir werden auch den Finger in die Wunde legen.“ Konkret kündigte Kuhs Sparvorschläge an. So könne beispielsweise das Integrationsministerium mit dem Innenministerium zusammengelegt werden. **Manuel Speck (AfD-Kandidat im Wahlkreis Rastatt):** „Das Ergebnis ist wunderbar“, kommentierte Speck. „Die Mühen haben sich gelohnt.“ Er kündigte an, man werde eine gute, starke Opposition bilden. Und er zeigte sich überzeugt, dass auch die anderen Parteien „über kurz oder lang merken werden, dass wir vernünftige Menschen sind und dass man mit uns gut arbeiten kann“.

**Hans Schindler (FDP-Kandidat im Wahlkreis Baden-Baden):** „Das ist ein sensationelles Ergebnis für uns, endlich geht es mit der FDP wieder steil aufwärts – auch im Wahlkreis haben wir gut abgeschnitten. Im Hinblick auf mögliche Koalitionen muss man abwarten, ich bin da flexibel, offen und entspannt.“ **Irene Ritter (FDP-Kandidatin im Wahlkreis Rastatt):** „Ich bin total happy, dass wir so zulegen konnten, sowohl im Land als auch im Wahlkreis. Erschrocken bin ich hingegen über die 22,8 Prozent für die AfD in Rastatt. In Sachen Koalition gilt es, Überschneidungen zu suchen. Gibt es diese, ist für mich auch eine Ampel-Koalition nicht ausgeschlossen.“